



## JANUAR – SENDE DEINE ENGEL HINTERGRUND UND THEOLOGIE

### ÜBER ENGEL

Engel stehen hoch im Kurs. Kaum eine Buchhandlung in der keine Engelsfiguren oder Postkarten zu finden wären und sicher gibt es noch immer viele Kinderbetten, über denen ein Engelbild angebracht ist. Die himmlischen Boten sind ein Erbe aus der jüdischen Religion, aber auch andere Religionen gehen von ihrer Existenz aus. Die Bibel ist voll von Erscheinungen der Geistwesen und im Alten Testament erfüllen sie zwei Hauptaufgaben: sie erscheinen im Auftrag Gottes und gehören zum himmlischen Thronrat. Manchmal bleibt bei ihrem Auftreten unklar, ob es sich um ein selbständiges Geistwesen oder um Gott selbst handelt.

Engel, hebräisch mal'ak JHWH - „Engel JHWHs“ und griechisch angelos, sind Gottes Boten. Gott wendet sich Menschen in Stimme, Wort oder Berührung zu, dabei steht nicht der Bote, sondern die Botschaft im Vordergrund.

Für Jesus gehören die Engel zum selbstverständlichen Glaubensgut seiner Religion. Im Neuen Testament gibt es Erzählungen mit Engeln in den Kindheitsgeschichten (Ankündigung an den Priester Zacharias, dass sein Sohn Johannes geboren wird, Ankündigung an Maria über Jesus Geburt, Erscheinen von Engeln in der Heiligen Nacht) und den Osterereignissen. Auch in anderen Schriften des Neuen Testaments kommen Engel vor, die den Aposteln beistehen oder ihnen den Weg weisen. Der Apostel Paulus setzt die Anwesenheit von Engeln im Gottesdienst voraus und das Buch der Offenbarung lässt den Engeln große Bedeutung zukommen.

Engel sind aber nicht nur die helfenden und guten Boten, sondern haben Anteil an Gottes Handeln als Richter und sie sind bei Gott im himmlischen Thronsaal zum ständigen Lobpreis.

Nun steht ja Lobpreis – oder englisch „worship“ – ebenfalls hoch im Ansehen. Humoristisch karikiert wurde das schon mit dem Münchener im Himmel, dem das „Hallelujah“ nicht so sanft von den Lippen kommen wollte. Charmant klingt dabei mit, dass Engel wohl auch kautzige Typen sein können.

Kurz zusammenfassen könnte man wohl so:

Engel sind Wesen, die im Auftrag Gottes handeln und Menschen schützen. Sie zeigen Menschen, dass Gott ihnen nah ist. Treffend drückt das der Psalm 91 aus: „denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen auf all deinen Wegen“

Anselm Grün, Benediktinerpater und Autor vieler Engelbücher, bricht ebenfalls eine Lanze für die Wesen: "Von der kirchlichen Lehre her sind sie mehr als nur ein Bild für die heilende und liebende Nähe Gottes. Engel sind Mächte. Sie haben eine Kraft in sich. Und sie haben eine Aufgabe für den Menschen. Und wenn wir die kirchliche Lehre ernst nehmen, so dürfen wir mit gutem Recht von den Engeln sprechen, in denen uns Gott seine Nähe zeigt und durch die er selbst an uns wirkt."

### ZUM TEXT

„Sende deine Engel“ ist entstanden zur Weihnachtserzählung aus dem Lukas-Evangelium. Dort verkünden die Engel die frohe Botschaft von der Geburt des rettenden Kindes, in dem Gott Mensch wird und den Menschen so nahe kommt, wie es näher nicht geht.



Der Text passt aber auch gut in die Situation von Menschen in Erwartung. Palästina zur Zeit Jesu war ein besetztes und unterdrücktes Land. Das römische Imperium bescherte Wohlstand und Macht den Gewinnern, für die am Rande bedeutete es Elend, Unsicherheit und Mutlosigkeit. In oft ausweglos scheinenden Situationen der Dunkelheit Worte der Hoffnung und Zusage zu hören tut gut. So ist das Lied ein Advents- und Weihnachtslied, dass uns heute mit Menschheitserfahrungen der Geschichte verbindet.

Gerade in der Zeit einer weltweiten Pandemie, die uns aus geglaubter Sicherheit und Stabilität herauskatapultiert hat, können die Verse des Liedes mit den Engeln Wegbegleiter sein – „dass die Hoffnung neu erwacht“.

#### Quellen:

- Artikel über Engel in Bibelwissenschaft.de – das bibelwissenschaftliche Lexikon im Internet
- ekd.de Beitrag über Engel (<https://www.ekd.de/Engel-11170.htm>)
- katholisch.de Artikel „was sind Engel?“ (<https://www.katholisch.de/artikel/349-was-sind-engel>)